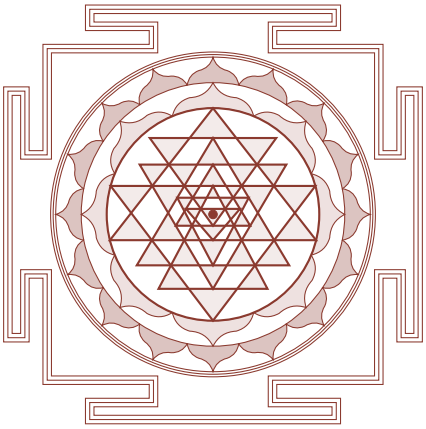


# चन्द्रकलानाडी

# Candrakalā Nāḍī

Rezitationstext, Umschrift, Übersetzung und Wort-für-Wort-Analyse

Verse nach den PJC2-Folien zum Puṣkarāṃśa (Sanjay Rath); Devanāgarī und IAST wie dort, die Verszählung ist die der Folien. Deutsche Übersetzung am Sanskrit geprüft (2026-10-16).

Herausgegeben von Yogi Narasimha

yoginarasimha.site

16. Oktober 2026

# Inhaltsverzeichnis

**1 Einleitung** **1**
1.1 Text und Überlieferung . . . . . 1
1.2 Gehalt und Symbolik . . . . . 1

**2 Rezitationstext** **3**

**3 Umschrift (IAST)** **4**

**4 Studienteil** **5**

**5 Quellenverzeichnis** **6**
5.1 Textgrundlage . . . . . 6
5.2 Fundstellen der einzelnen Verse . . . . . 6
5.3 Literatur zur Einleitung . . . . . 6

# 1 Einleitung

## 1.1 Text und Überlieferung

Die drei Verse dieses Bandes stammen aus der *Candrakalā Nāḍī*, einem astrologischen Spruchwerk, und sie sind hier so überliefert, wie sie im zweiten Kursjahr vorgetragen wurden: auf den Folien zum Vortrag über den *Puṣkarāṃśa*, mit Devanāgarī, Umschrift und englischer Erklärung. Die Nummern 77, 2699 und 2737 sind die der Folien. Eine Ausgabe der Candrakalā Nāḍī ist für diesen Band nicht eingesehen worden; ob die Zählung einer bestimmten Ausgabe folgt, bleibt deshalb offen, und eine Kollation über die Folien hinaus war nicht möglich. Die Folien nennen zwei weitere Sprüche desselben Werkes, 2427 (*Cāmara-Yoga*) und 79 (*Lakṣmī-Yoga*), aber nur in englischer Wiedergabe; sie stehen deshalb nicht in diesem Band.

Der Wortlaut folgt den Folien Zeichen für Zeichen. An zwei Stellen ist das zu vermerken. In Vers 77 steht *ṣaṣṭāṣṭama-* für die übliche Schreibung *ṣaṣṭhāṣṭama-*, „sechster und achter“. In Vers 2699 steht *yāvad āpuṣya-*, wo die Parallelstrophe 2737 an derselben Versstelle *yāvad āyuṣya-* hat; Devanāgarī *pa* und *ya* sind leicht verwechselt. Die Folien lesen *āpuṣya* aber bewusst zu √*puṣ*, „gedeihen, nähren“, und deuten den Vers auf ein Glück, das gedeiht und aufblüht. Das ist vertretbar, und die Übersetzung folgt ihm.

Die deutsche Übersetzung folgte zuerst der englischen Folienfassung; sie ist für die Veröffentlichung am Sanskrit geprüft worden. Wo der Wortlaut mehr als eine Lesung trägt, folgt sie der Deutung des Kurses und nennt die andere im Glossar. So bei 2737: *yāvad-āyuṣya-bhāgyavān* kann wörtlich „sein Leben lang vom Glück begünstigt“ heissen; der Kurs versteht ein langes Leben, wie das der Ṛṣis, und zugleich ein Fortleben im Gedächtnis der Menschen.

## 1.2 Gehalt und Symbolik

### Der Puṣkarāṃśa

Alle drei Verse handeln von Guru im *Puṣkarāṃśa*, dem „nährenden Anteil“. Gemeint sind zwei der neun Navāṃśas jedes Tierkreiszeichens, und welche es sind, hängt vom Element des Zeichens ab: in den Feuerzeichen der siebte und neunte, in den Erdzeichen der fünfte und dritte, in den Luftzeichen der achte und sechste, in den Wasserzeichen der dritte und erste. Diese Navāṃśas fallen immer in Zeichen Śukras, Gurus, Budhas oder Candras, also der natürlich wohltätigen Grahas. Die Tabelle steht im Kursband zum Navāṃśa.

### Drei Sprüche

Der erste Vers (77) ist zweiteilig gebaut. Steht Guru in einem *kendra* oder *trikoṇa* und dort im Puṣkarāṃśa, verheisst er grosses Glück; steht er schwach im sechsten, achten oder zwölften Anteil, Trauer um einen Sohn.

Die beiden anderen Verse teilen Anfang und Schluss: *puṣkarāṃśagate jīve*, „wenn Guru im Puṣkarāṃśa steht“, und *yāvad … bhāgyavān*. Dazwischen nennen sie je eine zweite Bedingung – der Herr des zehnten Hauses von Maṅgala angesehen (2699), der Herr des

achten Hauses erhöht (2737) – und je einen besonderen Anteil, in dem der Mensch geboren sein muss: den *Campaka-Aṃśa* und den *Trailokya-Aṃśa*. Der Kurs erklärt *Campaka* als einen der Nāḍī-Aṃśas, der feinen Einteilungen eines Zeichens, und verweist für sie auf einen eigenen Vortrag. Wie diese Anteile zu berechnen sind und welcher Teil des Zeichens Trailokya heisst, ist in diesem Band nicht geklärt; die Übersetzung lässt beide Namen stehen.

Die Folien zeigen jeden Vers an Geburtsbildern bekannter Menschen. Bei 2737 sagen sie dazu, der achte Herr stehe für die Lebensdauer, *āyus*. Diese Deutungen sind die des Kurses und stehen im Kursband ausführlich; hier sind sie nur genannt, damit die Verse nicht ohne ihren Gebrauch dastehen.

## 2 Rezitationstext

77

केन्द्र त्रिकोणगे जीवे पुष्करांशे सुभाग्यवान् । षष्टाष्टमव्ययांशस्थे दुर्बले पुत्रशोकवान् ॥

2699

पुष्करांशगते जीवे राज्येशे कुज वीक्षिते । चम्पकांशे प्रजातश्च यावदापुष्यभाग्यवान् ॥

2737

पुष्करांशगते जीवे रन्ध्रेशे स्वोच्चराशिगे । त्रैलोक्यांशे प्रजातः स यावदायुष्यभाग्यवान् ॥

# 3 Umschrift (IAST)

**77**

*kendra trikoṇage jīve puṣkarāṃśe subhāgyavān । ṣaṣṭāṣṭamavyayāṃśasthe durbale putraśokavān ॥*

**2699**

*puṣkarāṃśagate jīve rājyeśe kuja vīkṣite । campakāṃśe prajātaśca yāvadāpuṣyabhāgyavān ॥*

**2737**

*puṣkarāṃśagate jīve randhreśe svoccarāśige । trailokyāṃśe prajātaḥ sa yāvadāyuṣyabhāgyavān ॥*

# 4 Studienteil

**77**

केन्द्र त्रिकोणगे जीवे पुष्करांशे सुभाग्यवान् । षष्टाष्टमव्ययांशस्थे दुर्बले पुत्रशोकवान् ॥

kendra trikoṇage jīve puṣkarāṃśe subhāgyavān । ṣaṣṭāṣṭamavyayāṃśasthe durbale putraśokavān ॥

Steht Guru in einem Kendra oder Trikoṇa im Puṣkarāṃśa, so ist der Mensch sehr vom Glück begünstigt. Steht er im sechsten, achten oder zwölften Aṃśa und ist schwach, so hat der Mensch um einen Sohn zu trauern.

**Kendra** (n.): Kendra, Eckhaus (1., 4., 7., 10.). **Trikoṇage** (m. 7/1): im Trikoṇa (5., 9.) stehend. **Jīve** (m. 7/1): Jīva, Guru (Jupiter). **Puṣkarāṃśe** (m. 7/1): Puṣkarāṃśa, gesegneter Navāṃśa. **Subhāgyavān** (m. 1/1): sehr vom Glück begünstigt. **Ṣaṣṭāṣṭamavyayāṃśasthe** (m. 7/1): im sechsten, achten oder zwölften Aṃśa stehend. **Durbale** (m. 7/1): schwach. **Putraśokavān** (m. 1/1): Trauer um einen Sohn erleidend.

**2699**

पुष्करांशगते जीवे राज्येशे कुज वीक्षिते । चम्पकांशे प्रजातश्च यावदापुष्यभाग्यवान् ॥

puṣkarāṃśagate jīve rājyeśe kuja vīkṣite । campakāṃśe prajātaśca yāvadāpuṣyabhāgyavān ॥

Steht Guru im Puṣkarāṃśa und wird der Herr des zehnten Hauses von Maṅgala angesehen, so ist, wer im Campaka-Aṃśa geboren ist, mit einem Glück gesegnet, das lange blüht.

**Puṣkarāṃśagate** (m. 7/1): im Puṣkarāṃśa befindlich. **Jīve** (m. 7/1): Jīva, Guru (Jupiter). **Rājyeśe** (m. 7/1): Herr des Königtums, Herr des zehnten Hauses. **Kuja** (m.): Kuja, Maṅgala (Mars). **Vīkṣite** (m. 7/1): angeblickt, aspektiert. **Campakāṃśe** (m. 7/1): Campaka-Aṃśa (einer der Nāḍī-Aṃśas). **Prajātaḥ** (m. 1/1): geboren. **Ca** (avy.): und. **Yāvadāpuṣyabhāgyavān** (m. 1/1): mit einem lange blühenden Glück begabt.

**2737**

पुष्करांशगते जीवे रन्ध्रेशे स्वोच्चराशिगे । त्रैलोक्यांशे प्रजातः स यावदायुष्यभाग्यवान् ॥

puṣkarāṃśagate jīve randhreśe svoccarāśige । trailokyāṃśe prajātaḥ sa yāvadāyuṣyabhāgyavān ॥

Steht Guru im Puṣkarāṃśa und der Herr des achten Hauses in seinem Erhöhungszeichen, so ist, wer im Trailokya-Aṃśa geboren ist, mit dem Glück eines lange währenden Lebens gesegnet.

**Puṣkarāṃśagate** (m. 7/1): im Puṣkarāṃśa befindlich. **Jīve** (m. 7/1): Jīva, Guru (Jupiter). **Randhreśe** (m. 7/1): Herr des achten Hauses. **Svoccarāśige** (m. 7/1): im eigenen Erhöhungszeichen stehend. **Trailokyāṃśe** (m. 7/1): Trailokya-Aṃśa (einer der Nāḍī-Aṃśas). **Prajātaḥ** (m. 1/1): geboren. **Sa** (m. 1/1): er, dieser. **Yāvadāyuṣyabhāgyavān** (m. 1/1): **Yāvat**: so lange wie. **Āyuṣya**: Lebensdauer, Leben. **Bhāgyavat**: vom Glück begünstigt. Nach dem Kurs: mit langem Leben wie das der Ṛṣis und mit Glück gesegnet; wörtlich auch: sein Leben lang vom Glück begünstigt.

# 5 Quellenverzeichnis

## 5.1 Textgrundlage

Verse nach den PJC2-Folien zum Puṣkarāṃśa (Sanjay Rath); Devanāgarī und IAST wie dort, die Verszählung ist die der Folien. Deutsche Übersetzung am Sanskrit geprüft (2026-10-16).

## 5.2 Fundstellen der einzelnen Verse

**Vers 77** Candrakalā Nāḍī 77

**Vers 2699** Candrakalā Nāḍī 2699

**Vers 2737** Candrakalā Nāḍī 2737

## 5.3 Literatur zur Einleitung

- **Grundlage**
- Folien zum Vortrag über den Puṣkarāṃśa, zweites Kursjahr (Sanjay Rath), Textlayer. – Candrakalā Nāḍī 77, 2699, 2737 mit Devanāgarī, Umschrift und englischer Erklärung; 2427 und 79 nur englisch. Die englische Deutung von *āpuṣya* („every nourishment … big bloomer“) und von *yāvadāyuṣ* („very long life like the ṛṣi“).
- Kursband zum Navāṃśa (zweites Kursjahr), Kapitel Puṣkarāṃśa. – Deutsche Fassung des Vortrags; *Campaka* als einer der Nāḍī-Aṃśas; Deutung von 2737 auf langes Leben.
- Kursband zum Navāṃśa, Tabelle der Puṣkarāṃśa-Anteile. – Die zwei Navāṃśas je Element (Feuer 7./9., Erde 5./3., Luft 8./6., Wasser 3./1.) und ihre Zeichenherren.
- **Zum Datenstand**
- Wortlaut nach den Folien, unverändert: *ṣaṣṭāṣṭama-* (77), *āpuṣya* (2699, Vermerk im Notizfeld). Die Übersetzung ist am 16. Oktober 2026 am Sanskrit geprüft worden; sie folgt bei zwei möglichen Lesungen der Deutung des Kurses, das Glossar nennt die andere.
- **Nicht eingesehen**
- Eine Ausgabe oder Handschrift der Candrakalā Nāḍī; die Berechnung der Nāḍī-Aṃśas (Campaka, Trailokya).